

Fach	Mathematik
Abschlussgrad	M.Ed.
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	20.06.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	IV – Mathematik
Kontakt	Prof. Dr. L. Frerick Tel.: 0651 / 201-3505 E-Mail: frerick@uni-trier.de
Auflagen	<p>Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die auf das Lehramt an Gymnasien und Realschulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die Verbesserung der Studierbarkeit (exemplarische Studienverlaufspläne), auf die Stärkung der Fachdidaktik sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen.</p> <p>Studienfachspezifische Auflagen für das Fach Mathematik im lehramtsbezogenen Masterstudiengang:</p> <p>Es muss gewährleistet sein, dass die Fachdidaktik in Lehre und Forschung professionell abgesichert ist und angeboten wird (z.B. durch Bereichsdidaktikprofessuren, Fachdidaktikprofessuren, Kooperationen mit anderen Hochschulen oder Abordnungen von Lehrkräften). Zum Nachweis der Auflagenerfüllung muss die Universität einen Plan für den Personalaufbau vorlegen, der darstellt, wie mittelfristig die Personalressourcen für die Fachdidaktik (Professoren- und Mittelbaustellen) aufgebaut werden sollen.</p>
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	<p>Das Studienfach Mathematik ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem viersemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) und ein zweisemestriger Master-Studiengang für das Lehramt an Realschule (60 LP) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Master wird der Titel „Master of Education (M.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss M.Ed. qualifiziert für eine Tätigkeit im Schuldienst.</p> <p>In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaft das Curriculum bestimmen. Zu Studienbeginn ist</p>

noch keine Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt zu treffen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nicht möglich.

Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Im Master für die Fächer je 15 LP (Realschule) und 42 LP (Gymnasium). Für die Bildungswissenschaften sind 10 LP (Realschulen) bzw. 12 LP (Gymnasium) vorgesehen und für die Schulpraktika (je nach Lehramt) 4-8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren. 15% des gesamten Workloads sind für fachdidaktische Veranstaltungen vorgesehen.

Im einjährigen Masterstudium für das Lehramt an Realschulen belegen die Studierenden im Fach Mathematik im ersten Studienjahr das Modul Fachdidaktische Bereiche (5 Credits) sowie eines der beiden Themenmodule (10 Credits, Mathematik im Wechselspiel zwischen Abstraktion und Konkretisierung oder Mathematik als fachübergreifende Querschnittswissenschaft).

Im zweijährigen Masterstudium für das Lehramt an Gymnasien belegen die Studierenden im Fach Mathematik im ersten Semester das Modul Fachdidaktische Bereiche (5 Credits) und eines der beiden Themenmodule (10 Credits). Im zweiten Semester folgt das zweite Themenmodul. Das dritte Studiensemester ist durch ein Vertiefungsmodul geprägt, in dem erneut Themengebiete aus den Themenmodulen A oder B gewählt werden. Im vierten Semester folgt das Modul Entwicklung der Mathematik in Längs- und Querschnitten (7 Credits).

Zusammenfassende Bewertung

Das Konzept des Studiengangs wird von der Gutachtergruppe gewürdigt. Mit dem Curriculum liegt ein ambitioniertes und zielführendes Studienprogramm vor.

Trotz einer angespannten Ressourcenlage (besonders im Bereich der Fachdidaktik) erachten die Gutachter das Fach Mathematik als studierbar.

Das Master-Studienfach Mathematik bereitet gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Universität Gießen, Mathematisches Institut

Prof. Dr. Bernd Ralle, Universität Dortmund, Fachbereich Chemie

Prof. em. Dr. Helmut Schrettenbrunner, Universität Erlangen-Nürnberg, Didaktik der Geographie

StD Klaus Albermann, Studienseminar Bocholt (Vertreter der Berufspraxis)

Marcel Krüger, Universität Wuppertal (studentischer Vertreter)

Verfahrensnummer AQAS

110081